



Frau Trudi Frank schöpfte aus Erinnerungen an die Anfänge mit Kantor Michael Kobelt

Die 107. Generalversammlung der Kantorei vom 18. Januar 2014

Fast vollzählig waren die knapp 30 Aktivmitglieder zusammengekommen um die 107. Generalversammlung der KANTOREI Kilchberg abzuhalten. Diese stand im Zeichen des Abschieds und des Neuanfangs. Unter den Gästen konnte Erika Pucci, die Präsidentin, auch den ehemaligen Kantor Michael Kobelt und Frau Trudi Frank begrüßen. Als Michael Kobelt 1971 als 23-Jähriger in Kilchberg seine Stelle bei der reformierten Kirche antrat, war Frau Frank für ihn die 1. Präsidentin des Kirchenchors. 5 weitere sind ihr gefolgt, bis Michael Kobelt Ende 2013 den Dirigentenstab an den Organisten Christer Løvold übergab.

Das Konzertprogramm 2014 ist noch nicht in allen Details bekannt. Fest stehen jedoch schon die Daten: Am Sonntag, 13. April, von Felix Mendelssohn „Hör mein Bitten“ und die Messe in G-Dur von Franz Schubert und am Sonntag, 7. Dezember, das

„Magnificat“ und „Gloria“ von Antonio Vivaldi. Sehr vielversprechend ist, dass der neue Chorleiter Christer Løvold mit dem „Chor Rüsclikon“- unter der Leitung von Harald Waldhoff - in Kontakt steht, um beide Chöre für dieses zweite Projekt zusammenzuführen. Dadurch wird auch eine zusätzliche Aufführung in Rüsclikon möglich werden, voraussichtlich am 30. November.

Aber auch im eigenen Dorf wurden neue Kontakte geknüpft; Ruedi Brunner von der Musikkommission informierte über die Zusammenarbeit mit den Katholiken. Geplant ist die musikalische Mitgestaltung der Gottesdienste mit Pfarrer Chmielak durch die Kantorei: Ende März und Ende November, nach Möglichkeit auch beim ökumenischen Gottesdienst am Jahresende.

Durch den Rücktritt von Petra Armitage als Aktuarin II, verbleiben noch 4 Mitglieder im Vorstand.

Diese sind ein gut eingespieltes Team und teilen die anfallenden Arbeiten bis auf weiteres unter sich auf. In ihren Ämtern wurden bestätigt: Erika Pucci (Präsidentin), Margrit Christen (Kassierin), Susi Brändli (Bibliothekarin) und Rita Hüni (Aktuarin I), ebenso beide Rechnungsrevisoren.

Die Jahresrechnung – seit 20 Jahren von Margrit Christen mit Sorgfalt geführt – schloss mit einem leicht negativen Ergebnis. Dank der treuen Unterstützung der reformierten Kirchgemeinde kann die Kantorei aber zuversichtlich nach vorne schauen.

Der geschäftliche Teil der GV konnte nach 1 ½ Stunden abgeschlossen werden.

Als Überraschung erwartete der ehemalige Sigrist Hanspeter Stüssi die knapp 40 Anwesenden zum Apéro. Nachher fand man sich zusammen zu einem wunderbaren Nachtessen, sorgfältig

und stilvoll hergerichtet von „Hube-Chuchi-Chef“, Werner Egloff.

Mit Darbietungen wurde längst vergangener GVs gedacht und Trudi Frank wartete mit einer originellen Version des Volksliedes „Zoge am Boge“ auf. In lustigen selbstverfassten Versen hielt sie Rückschau auf Begebenheiten im Chor und Gewohnheiten des ehemaligen Dirigenten. Beim Refrain sangen alle mit.

Rita Hüni

Singen Sie gerne?

Die Kantorei freut sich auf neue Stimmen. Oder möchten Sie nur beim Passions- und/oder Adventskonzert mitmachen? Kommen Sie unverbindlich zu einer Probe.

Erika Pucci freut sich auf Ihren Anruf unter Telefon 044 48017 47 oder 044 715 62 01